

# ALTERSZENTRUM «IM BRÜEL» AESCH-PFEFFINGEN



## JAHRESBERICHT 2019

## **IMPRESSUM**

### **Konzept und Gesamtleitung**

Birgit Fiesel,  
Alterszentrum «Im Brüel»

### **Gestaltung, Satz und Bildbearbeitung**

Grafisches Zentrum  
Bürgerspital Basel

### **Fotografien**

Mitarbeitende «Im Brüel»

### **Cover**

Titelthema: Wichtigster Job  
der Schweiz

### **Druck**

Grafisches Zentrum  
Bürgerspital Basel

*Die Aufnahmen in diesem Jahresbericht  
werden mit dem Einverständnis  
der abgebildeten Personen verwendet.*

*Sämtliche Personenbezeichnungen  
(männliche und weibliche Sprachformen)  
gelten gleichwohl für beiderlei  
Geschlecht.*

# INHALTS- VERZEICHNIS

4	Vorwort der Stiftungsratspräsidentin
6	Bericht der Geschäftsleitung
	<b>Titelthema: Der wichtigste Job der Schweiz</b>
8	Wichtigster Job der Schweiz
10	Karriere in der Langzeitpflege «Im Brüel»
11	L@voro, berufliche und soziale Kontakte
12	Berufsschau 2019 mit Lernenden
13	Werte in der Langzeitpflege
	<b>Veranstaltungen und Events</b>
14	Veranstaltungen und Aktivitäten aus dem Bereich Therapie & Kultur
17	Mitarbeiter-Events 2019
	<b>Organisation und Zahlen</b>
18	Organigramm
19	Jubiläen, Karrieren
20	Steuern und Belegung
21	Spenden, Legate und Personalstatistik
22	Bericht der Revisionsstelle
23	Bilanz und Erfolgsrechnung

# VORWORT DER STIFTUNGSRATS- PRÄSIDENTIN



Marie-Thérèse do Norte-von Blarer,  
Präsidentin Stiftungsrat

*«Krankenarbeit ist keine Ferienarbeit. Sie ist eine Kunst und fordert, wenn sie Kunst werden soll, eine ebenso grosse Hingabe wie das Werk eines Malers oder Bildhauers.»*

Florence Nightingale (1820–1910)

Vor 200 Jahren wurde Florence Nightingale, die Gründerin der modernen westlichen Krankenpflege, geboren. Sie war der Ansicht, dass neben ärztlichem Wissen, eigenständiges pflegerisches Wissen wichtig für Patientinnen und Patienten sei.

Ihre Ansicht wird durch eine Analyse von Daten des Bundesamtes für Statistik (BAS) bestätigt. Ist das Pflegepersonal gut ausgebildet, können Millionen gespart und viele Leben gerettet werden. Eindrücklicher als Geld ist die Zahl von 42 % der Spitaleinweisungen von Menschen aus Pflegeheimen, die vermeidbar sind, wenn die Pflege durch qualifiziertes Personal garantiert ist. Gut ausgebildete Pflegenden können frühzeitig reagieren und

nötige Massnahmen ergreifen, wenn es einer Bewohnerin oder einem Bewohner nicht gut geht.

Von verschiedenen Plakaten im Dorf blicken uns seit einigen Monaten unterschiedlichste Menschen mit einer langen Lebensgeschichte entgegen. Diese Plakate stehen im Zusammenhang mit einer Kampagne von CURA-VIVA Schweiz, Spitex Schweiz und OdASanté: «Der wichtigste Job der Schweiz». Erst bei genauerem Hinschauen wird dem Betrachtenden klar, um welchen Job es sich handelt: Die Langzeitpflege – auch der wichtigste Job im «Brüel». Als Ausbildungsort für 26 junge Menschen übernimmt das «Brüel» die Verantwortung, in Zukunft einen Beitrag zu leisten, damit Menschen, die im Alter

Pflege brauchen, diese aus kompetenten Händen erhalten. Mitte Jahr wurde eine umfassende Befragung der Mitarbeitenden durchgeführt. Im Vergleich zur letzten Befragung durften die Geschäftsleitung und der Stiftungsrat feststellen, dass sich die Zufriedenheit des Personals sehr positiv entwickelt hat. Die Geschäftsleitung legt grossen Wert auf Ausbildung und Weiterentwicklung des Personals. Ist ein Mensch zufrieden mit seinem Job, wirkt sich dies auf seine Arbeit aus. Im «Brüel» profitieren Menschen – die Bewohnerinnen und Bewohner – direkt: Eine Pflegefachperson, die sich in ihrem Job wohlfühlt, bringt den Menschen, die ihr anvertraut sind, Sorgfalt, Achtung und Wertschätzung entgegen. Die ausgelastete Belegung und die Warteliste zeigen, dass sich die Menschen im Aescher Alterszentrum aufgehoben und wohl fühlen.

Der Stiftungsrat hat sich während des ganzen Jahres zusammen mit dem Gemeinderat Aesch mit Themen zur Gestaltung der Tarife, der Zukunft der Wirtschaftlichkeit und den Angeboten des Alterszentrums und der Gemeinden auseinandergesetzt. Mit der Umsetzung des neuen Alters- und Pflegegesetzes werden uns diese wichtigen Themen weiterhin beschäftigen.

Der Stiftungsrat bedankt sich herzlich bei allen Menschen, die zum Wohlbefinden der Bewohnerinnen und Bewohner des Alterszentrums «Im Brüel» Sorge tragen. Dem Personal unter Herrn Martin Vecchi gilt ein besonderer Dank für das tägliche grosse Engagement. Das Projekt «Vertrauen im Brüel» lief auch im Jahr 2019 weiter und trägt zu einer aktiven Weiterentwicklung der Mitarbeitenden bei – eine wichtige Aufgabe für die Geschäftsführung und das Kader.

Den Gemeinden Aesch und Pfeffingen und den Kirchgemeinden danke ich im Namen des Stiftungsrats für die Unterstützung bei unserer Arbeit.

Herzlichen Dank auch meinen Kolleginnen und Kollegen im Stiftungsrat für die aktive, engagierte Zusammenarbeit. Gemeinsam mit allen werden wir auch die Herausforderungen der Zukunft meistern.

*Marie-Thérèse do Norte-von Blarer,  
Präsidentin Stiftungsrat Alterszentrum  
«Im Brüel»*

# BERICHT DER GESCHÄFTS- LEITUNG



Martin Vecchi, Geschäftsführer

Mit der aktiven Unterstützung und Förderung seiner über 2700 Mitgliedern setzt sich CURAVIVA Schweiz für die Rahmenbedingungen der Mitarbeitenden und eine entsprechend hohe Lebensqualität der Bewohnenden in den Mitgliederinstitutionen ein. Das Alterszentrum «Im Brüel» ist ein Teil von CURAVIVA (Basel-land) und steht im engen Austausch mit dem Verband.

2019 wurde von CURAVIVA die Image Kampagne «Der wichtigste Job der Schweiz» gestartet. Mit unserer aktiven Teilnahme an der

Den Medienberichten zufolge wird es auch in den nächsten Jahren einen erhöhten pflegerischen Bedarf geben. Die Arbeit wird also nicht ausgehen. Die Phasen des Alterns und der damit einhergehenden Inanspruchnahme von pflegerischen Leistungen werden sich bei älteren Menschen im Alter nach hinten verlagern. Diese Zeiträume werden allerdings auch länger andauern. Deshalb ist es unsere Pflicht, dass wir ausreichend gut ausgebildetes Pflegepersonal für die Versorgung in diesen Lebensphasen für die Bevölkerung sicherstellen können.

*«Wir können die Zukunft nicht voraussagen, aber wir können sie gestalten.»*

Peter Drucker

Kampagne möchten wir den Mitarbeitenden und potentiellen Nachwuchs-Pflegekräften Mut machen, sich für einen aussergewöhnlichen und vielseitigen Beruf mit Zukunftsperspektive zu begeistern.

Es ist der Kampagne gelungen, mit emotionalen Bildern von Menschen und ihren Lebensgeschichten dem Thema Alter und Pflege ein Gesicht zu geben. Es geht darum, dass die Attraktivität des Pflegeberufs für junge Menschen und Nachholbildner in den Vordergrund gestellt wird und sich



junge Menschen für den Einstieg in den Pflegeberuf interessieren. Längst sind die Zeiten vorbei, in welchen man von der Jugend bis zur Pensionierung die gleiche Tätigkeit ausübte. In der heutigen Gesellschaft ist Diversität gefordert. Ein sich ständiges Anpassen an die gesellschaftlichen Anforderungen macht auch im Bereich der Pflege nicht halt.

Um exzellente Pflege – heute und in der Zukunft – sicherstellen zu können, müssen wir jetzt die

Weichen stellen und für gut ausgebildeten Nachwuchs sorgen. Dies erreichen wir vor allem, indem wir junge Menschen begeistern und ihnen eine attraktive Berufsperspektive bieten.

Mit unserem VIB-Programm konnten wir 2019 gemeinsam mit dem Kader und den Mitarbeitenden wichtige Meilensteine in unserer Werte-Kultur «Im Brüel» erreichen. Die Mitarbeitenden-Umfrage hat uns gezeigt, an welchen Stellen wir die

Weichen anpassen müssen. Wir sind stolz, dass wir in den aktuell schwierigen, von COVID-19 geprägten Zeiten, einen starken Zusammenhalt des «Im Brüel»-Teams erleben dürfen und wir werden weiterhin unser Bestes geben, um eine exzellente Versorgung auch in Zukunft zu sichern.

*Martin Vecchi*  
*Geschäftsführer*

# «WICHTIGSTER JOB DER SCHWEIZ»

Früher oder später kommen alle mit dem wichtigsten Job der Schweiz in Kontakt und möchten eine Langzeitpflege erfahren, die Raum für Menschlichkeit und persönliche Betreuung bietet. Gabriela Mani arbeitet seit 12 Jahren in der Langzeitpflege im Alterszentrum «Im Brüel» und möchte mit Ihrer Berufsgeschichte potentiellen Anwärtern Mut machen. Ihre berufliche Laufbahn begann als Pflegeassistentin. Über das RAV wurde sie auf den Bereich Pflege aufmerksam und erkannte schnell, dass die Branche eine Vielzahl an Möglichkeiten der beruflichen Weiterentwicklung bietet. Innerhalb der letzten Jahre entwickelte sie sich von der Fachkraft und Berufsbildnerin bis hin zur Leitung des Wohnbereichs Benjamin.

Heute arbeitet Gabriela Mani als BESA-Hauptverantwortliche und unterstützt die Pflegeteamarbeitenden in der Dokumentation für die korrekte Leistungserfassung. Mit ihrer Funktion leistet sie einen wichtigen Beitrag im Pflege-Controlling. Sie ist aufgrund ihrer beruflichen Entwicklung ein Profi für die Anleitung von Pflegeteamarbeitenden und bei der Erfassung von geleisteten pflegerischen Dienstleistungen.

«Die älteren Menschen haben mir gezeigt, dass es sich lohnt einen guten Job zu machen. Schnell habe ich gemerkt, dass ich etwas bewirken kann. Gespräche mit den Bewohnenden haben mich reifen lassen und mir wurde bewusst, was im Leben wichtig ist» erzählt Gabriela Mani. Und weiter meint sie: «Ich sehe mich als ein Vorbild und das gibt mir ein schönes Gefühl». Derzeit ist sie in Ausbildung zur eidgenössisch anerkannten Fachfrau Langzeitpflege und Betreuung, die sie demnächst abschliessen wird.



*Täglich mein Bestes zu geben und pflegebedürftigen Menschen ihre Wünsche zu erfüllen und ihren Lebensweg zu begleiten, sind meine wichtigsten Ziele.*



## GABRIELA MANI

In Ausbildung zur Fachfrau Langzeitpflege  
und Betreuung / Besa Verantwortliche

### **Von der Pflegeassistentin zur BESA-Hauptverantwortlichen**

Gabriela Mani ist Teil der Image Kampagne «Wichtigster Job der Schweiz», die 2019 von CURA-VIVA Schweiz gestartet wurde. Ihr Beitrag ist auf der Internetseite der Image Kampagne, Facebook und Instagram veröffentlicht.

*Birgit Fiesel*  
*Qualitätsmanagement*

# KARRIERE IN DER LANGZEITPFLEGE «IM BRÜEL»



**Marco Arnone, 10 Jahre im AZ «Im Brüel»**

**Ausbildung zur FaGe, Stv. Leitung im Wohnbereich Benjamin. Seit 2019 Wohnbereichsleitung in der Demenz-Heimat Villa Theresa. Zurzeit in der Weiterbildung zum Fachmann Langzeitpflege**



**Vanessa Soares, bald 5 Jahre im AZ «Im Brüel»**

**Ausbildung im AZ «Im Brüel» als FaGe, 2018 abgeschlossen. Seit Dezember Stv. Leitung Wohnbereich Benjamin.**

Im Langzeitpflegebereich gibt es viele Karrieremöglichkeiten. Sie stehen jenen des Akutbereichs in einem Spital in nichts nach. Das «Im Brüel»-Führungsteam hat sich die Aufgabe gesetzt, ihre eigenen Talente zu erkennen, sie zu fördern und an den Betrieb zu binden.

Was zählt sind sehr gute Leistungen, Führungsqualitäten, ein sicheres Auftreten gegenüber Mitarbeitenden und im eigenen Handeln Vorbild zu sein. Hier macht das «Im Brüel» auch vor jüngeren Führungskräften nicht halt.

Oft zeichnet sich schon während der Ausbildung zur Fachangestellten Gesundheit oder Assistentin Gesundheit und Soziales ab, wer sich später einmal als Kadermitglied, für die Berufsbildung oder Spezialisierungen, wie z.B. Palliative-Care oder Wundgruppen, eignen würde. Diesen zum Teil doch sehr jungen Talenten nimmt sich das «Im Brüel»-Führungsteam gezielt an und investiert Zeit und Geld für deren Weiterentwicklung und Förderung.

Sie werden mit Schulungen und Weiterbildungen unterstützt. Gemeinsam wird die Karriereplanung mit den Talenten erarbeitet und von den Führungsver-

antwortlichen dabei ermutigt und in der Umsetzung begleitet. Das Alterszentrum «Im Brüel» vertraut auf das Können und Engagement der jungen Führungskräfte und profitiert vom neuesten Wissensstand und dem Einsatz in der Praxis.

Viele sehr gute Erfolge konnten in der Vergangenheit verzeichnet werden, die zeigen, dass das «Im Brüel» mit seiner Einstellung und seinem Engagement auf dem richtigen Weg ist. Gerade zu einer Zeit, in der es immer schwieriger wird, gute Mitarbeitende zu bekommen.

Was wäre der Betrieb ohne ihr Handeln, ihr Engagement und ihren Einsatz? Wir sind bereit, uns der Problematik zu stellen und bereiten uns mit unseren Talenten darauf vor, die Qualität für unsere Bewohnenden trotz aller Schwierigkeiten zu halten und zu steigern.

*Ligia Klötzli*  
*Leitung Pflege und Betreuung*

# L@VORO, BERUFLICHE UND SOZIALE INTEGRATION



**Ernst Schäfer-Müller**  
Geschäftsführer von L@voro



**Manuela Serratore**  
Über L@voro von der Bank in  
die Pflege und Betreuung

Mit L@voro finden stellenlose Menschen im Auftrag von Sozialberatungsstellen, von Sozialbehörden sowie von der IV oder der SUVA entweder eine Lehrstelle, den erstmaligen oder den erneuten Wiedereinstieg in die Arbeitswelt. Es sind Schweizerinnen und Schweizer, aber auch Personen aus anderen Kulturen.

2019 konnten wir auf diesem Wege einige sehr gute Mitarbeitende für uns gewinnen.

Neben dem Entwickeln von eigenem Nachwuchs, setzt das «Im Brüel» zur Abdeckung des personellen Bedarfs im Bereich Pflege und Betreuung noch auf weitere Standbeine.

Ein solches Standbein ist, neben dem SRK (Schweizerisches rotes Kreuz), das Unternehmen L@voro. Nach einem im Vorfeld absolvierten 6-monatigen Praktikum im Alterszentrum «Im Brüel» oder in einem anderen Heim, bei dem die Praktikanten in den Beruf reinschauen und sich qualifizieren konnten, kam es bereits zu mehrfachen Übernahmen von qualifizierten Mitarbeitenden.

Das «Im Brüel» konnte mit Unterstützung von L@voro sehr engagierte, motivierte und liebevolle Mitarbeitende übernehmen, die sich hervorragend für den Pflegebereich in einem Alterszentrum eignen. Dafür ist das Alterszentrum «Im Brüel» auch bereit, individuelle Arbeitszeitmodelle anzubieten.

Somit konnten wir auch privat eingeschränkten Personen, wie z.B. einer brasilianischen Mitarbeiterin, die aufgrund zeitlicher Einschränkungen durch ihren behinderten Sohn, in einem anderen Heim keine Arbeitsstelle gefunden hatte, ein gesicherter

Arbeitsplatz geboten werden. Sie wurde bereits nach kurzer Zeit eine wertvolle Mitarbeiterin, die sowohl vom Team für ihren Einsatz, wie auch von unseren Bewohnenden wegen ihrer liebevollen Art, sehr geschätzt wird.

Das «Im Brüel» stellt Mitarbeitende und Bewohnende in den Mittelpunkt. Wir sind nah bei den Menschen, ihren Geschichten und Bedürfnissen und bereit, uns individuell auf sie einzulassen und Lösungen für eine gelungene Zusammenarbeit zu finden.

*Ligia Klötzli*  
*Leitung Pflege und Betreuung*



**Gemeinsame Standortbestimmung  
des Praktikumseinsatzes.**

**Fadil Ramqaj,**  
Ernst Schäfer-Müller, Ligia Klötzli

# BERUFSSCHAU 2019

23. OKTOBER BIS 27. OKTOBER  
IN PRATTELN



Lernende, Lara Ryser, prüft die korrekte Anwendung der Händedesinfektion

Die Berufsschau 2019 fand vom 23. Oktober bis 27. Oktober in Pratteln statt. Als Ausbildungsbetrieb ist es dem Unternehmen ein Anliegen, daran teilzunehmen und Teil davon zu sein. Die Jugend ist die Zukunft und – wie jedes qualitätsbewusste Unternehmen – wünscht sich das «Im Brüel» gut ausgebildetes Fachpersonal. Die Lernenden der Pflege durften sich am Stand der Dachorganisation Gesundheit (Oda) verteilen und in verschiedenen Handlungen ihr bereits erlerntes Wissen und ihre Kompetenzen weitergeben, wie z. B. Blutdruckmessung, Blutzuckermessung, venöse Blutentnahme, Handdruckmessung. Es war spannend zuzusehen, wie engagiert alle Lernenden, sei es aus unserem oder einem anderen Betrieb, den Schülern, Eltern und Interessierten ihr Wissen weitervermittelten. Es war bemerkenswert zu beobachten, dass der Stand «Gesundheitsberufe» sehr gut besucht war. Es wurde aktiv das Gespräch gesucht und es entwickelten sich spannende Dialoge. Vielen war gar nicht bewusst, wie viele Berufe das Gesundheitswesen anbietet.

Das grosse Spektrum der vielen einzelnen Berufe war beeindruckend. Jede einzelne Berufsgruppe war, zusammen mit ihren Lernenden, engagiert dabei, die jeweiligen Berufe vorzustellen, um den Jugendlichen und Eltern einen Einblick zu gewähren.

*Hanni Jud*  
*Berufsbildungsverantwortliche*

# WERTE IN DER LANGZEITPFLEGE



Trotz vorangeschrittener Abendstunde ist das Kader-Team aktiv

## 1. Lösungsorientiert leben



Unser tägliches Handeln ist lösungsorientiert und darf «out of the box» sein.

Sachlichkeit anstatt Emotionalität.

## 2. Positive Grundeinstellung



Wir verbreiten und leben auch in schwierigen Situationen eine positive Haltung.

## 3. Vorbildfunktion



Sich selbst und seiner Rolle bewusst sein.

Unternehmerisches Handeln.

Jeder Entscheid zu Gunsten des Kunden / Bewohners.

## 4. Vertrauen & Loyalität



Wir sind und verhalten uns gegenseitig loyal und zuverlässig.

## 5. Zusammenarbeit



Wir sind das «Im Brüel»-Team.

Wir lösen bereichsübergreifende Probleme gemeinsam.

Wir denken und handeln füreinander.

Was sollte ein Mensch zu seiner fachlichen Ausbildung mitbringen, wenn er im Pflegeberuf arbeiten möchte und Teil des «Wichtigsten Jobs der Schweiz und im Brüel» werden möchte? Diese Frage wurde im Rahmen des VIB-Projektes (Vertrauen im Brüel), das Ende 2018 startete, gemeinsam beim Kader-Retreat Teil II im Herbst 2019 bis in die späten Abendstunden erarbeitet und an-

schliessend mit den Mitarbeitenden im Alterszentrum «Im Brüel» weiterentwickelt und umgesetzt. Für ein Arbeiten auf höchstem Niveau mit täglichen anspruchsvollen und fordernden Aufgaben hat das «Im Brüel» 5 Werte definiert, die für den Bereich Langzeitpflege unabdingbar sind.

*Birgit Fiesel*  
*Qualitätsmanagement*

# VERANSTALTUNGEN UND AKTIVITÄTEN 2019

AUS DEM BEREICH THERAPIE & KULTUR  
«IM BRÜEL»



Unser Team

Das professionelle Team der Therapie & Kultur, unter der Leitung von Angela Pöpelt, bietet ein altersgerechtes und inspirierendes Programm.

Neben dem wöchentlichen Therapie- & Kulturprogramm, finden monatliche und den Jahreszeiten entsprechende ausgewählte Veranstaltungen statt.

**MEHR ALS 60 GEMEINSAME ESSEN GEMACHT**, in kleineren Gruppen oder auf den Wohnbereichen.



# Mehr als 560 Angebote im Jahr



**36 AUSFLÜGE** an verschiedene Orten gemacht, sogar auch auf das Niederhorn.



**ÜBER 30 TREFFEN MIT KINDERN** gehabt im AZ, in den Schulen oder Kindergärten.



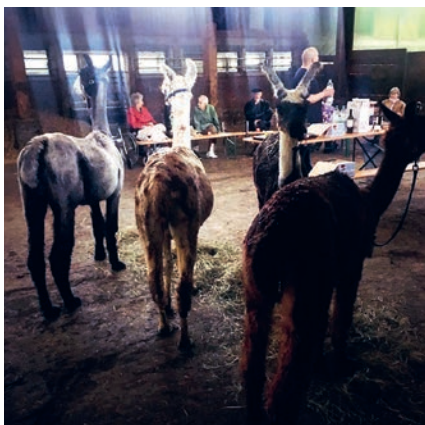
## Jeden dritten Tag ein Highlight



**MEHR ALS 20 MAL  
WURDE DAS TANZBEIN  
GESCHWUNGEN,** zum  
Beispiel auf Tanznachmittagen.



Ob klassische Musik, Ländler oder  
Gesang, wir hatten **ÜBER  
20 KONZERTE BEI UNS.**



Neben unserem wöchentlichen Angebot, fanden noch Aktivitäten statt, wie zum Beispiel der feurige Nachmittag, Modeverkauf, Besuch von Hühnern, 2 x gab es Theater (richtiges) und Werkprojekte.





# MITARBEITER- EVENTS 2019



## Sommer Event 2019

Unser diesjähriger Sommer Event stand ganz unter dem Motto «Go Wilde West». Wir fuhren alle gemeinsam mit dem Reisecar nach Wolfwil in die «Go Wilde West Dance Ranch». Bei hochsommerlichen Temperaturen bekamen die Teams einiges geboten. Wir bestritten einen spaßigen Teamwettbewerb, bei dem wir alle unsere verborgenen Talente unter Beweis stellen konnten.

Es standen von uns zu lösenden Aufgaben wie Hufeisenzielwurf, Stiefelweitwurf, Lasso werfen oder Holzklotzturmbauen auf dem Programm und im Nu waren alle Mitarbeitende im Wettbewerbsmodus. Mit Spass und Ehrgeiz zeigten die Teams grossen Einsatz die Aufgaben bestmöglich zu lösen. Nach so viel Aktion und

Arbeit gab es – wie nicht anders zu erwarten – ein leckeres Barbecue. Jeder war sein eigener Grillmeister und konnte sich kulinarisch verwöhnen. Nach dem Essen stand ein weiterer Höhepunkt des Tages auf dem Programm. Wir bekamen eine Lektion Linedance mit Isa, der Besitzerin der Dance Ranch, geboten und haben gemeinsam getanzt und gelacht. Es war rückblickend ein wunderschöner Tag, den wir gemeinsam genießen durften.

## Weihnachtsanlass 2019

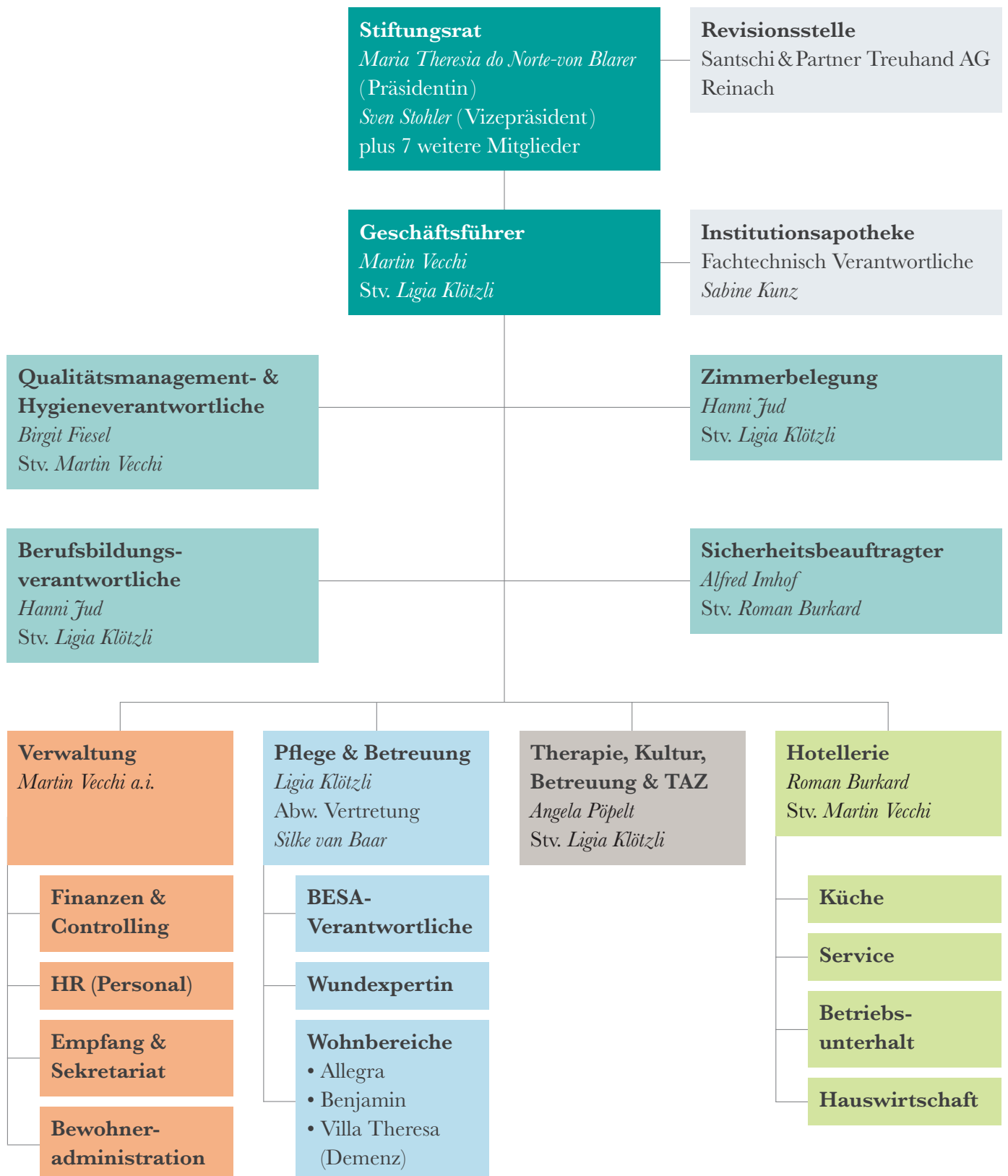
Nachdem wir die letzten Jahre den Weihnachtsanlass jeweils mit einer Aktivität verbunden hatten. Curling, Fahrbar, James Bond, gestalteten wir dieses Jahr bewusst einen Weihnachtsanlass entspannt und gemütlich. Wir trafen uns in Muttenz im Coop Tagungs-

zentrum. Es wartete auf uns ein wunderschön dekoriertes Tipi Zelt. Die perfekte Location für unser Weihnachtsessen. An Feuerschalen vor dem Tipi wurde das Apéro serviert. Feine knusprige Elsässer Flammenkuchen wurden gereicht, was für eine wunderschöne Stimmung unter den Mitarbeitenden sorgte. Im Anschluss wurde im Tipi in einem wunderschönen Ambiente ein tolles Nachtessen serviert. Es gab Fondue Chinoise vom Feinsten und für die Vegetarier ein überaus leckeres Curry.

Der ganze Abend war sehr entspannt und auch einige Stiftungsräte fanden den Weg zu uns ins Tipi. Der gewählte Rahmen erlaubte uns allen, uns besser kennen zu lernen und mehr voneinander zu erfahren, was uns bei der täglichen Arbeit hilft.



# ORGANIGRAMM



# JUBILÄEN & KARRIEREN

## JUBILARE



**Luzia Zumbach**

01.03.2009

Pflege & Betreuung

**Monika Rutschmann**

01.08.2009

Pflege & Betreuung

**Marco Arnone**

03.08.2009

Pflege & Betreuung

**Valeria Simonato-Ibrahim**

18.08.2009

Pflege & Betreuung

**Edith Döblin-Brechbühl**

01.09.2009

Pflege & Betreuung

**Cornelia Müller**

01.11.2009

Pflege & Betreuung

**Birgit Jehle**

01.11.2009

Pflege & Betreuung



**Hidajete Klimenta-Krasniqi**

30.08.1989

Küche

## BEFÖRDERUNGEN

**Marco Arnone**

Leitung Demenz Heimat

Villa Theresa

**Vanessa Soares**

Stv. Leitung Wohnbereich

Benjamin

## LEHRABSCHLÜSSE

*Fachfrau/-mann Gesundheit*

(FaGe):

**Klock Amy**

**Neyerlin Anina**

**Tamas Nina**

*Assistentin Gesundheit &*

*Soziales (AGS):*

**Berisha Leoarta**

**Inekci Irem**

*Fachfrau Gesundheit*

(Nachholbildung):

**Rabije Arifi**

## HOCHZEITEN

**Beatrice Hampel**

Therapie, Kultur & Betreuung

**Ivan Lamprecht**

Küche

**Matthias Nägelin**

Küche

## GEBURTEN

**Elmali Gülperi**

Pflege & Betreuung

**Stephanie Eymann**

Pflege & Betreuung

**Tenzin Kalsang Koy**

Pflege & Betreuung

**Lirie Klimenta**

Küche

**Matthias Nägelin**

Küche

**Kondika Riel**

Pflege & Betreuung

# TAXEN, BELEGUNG

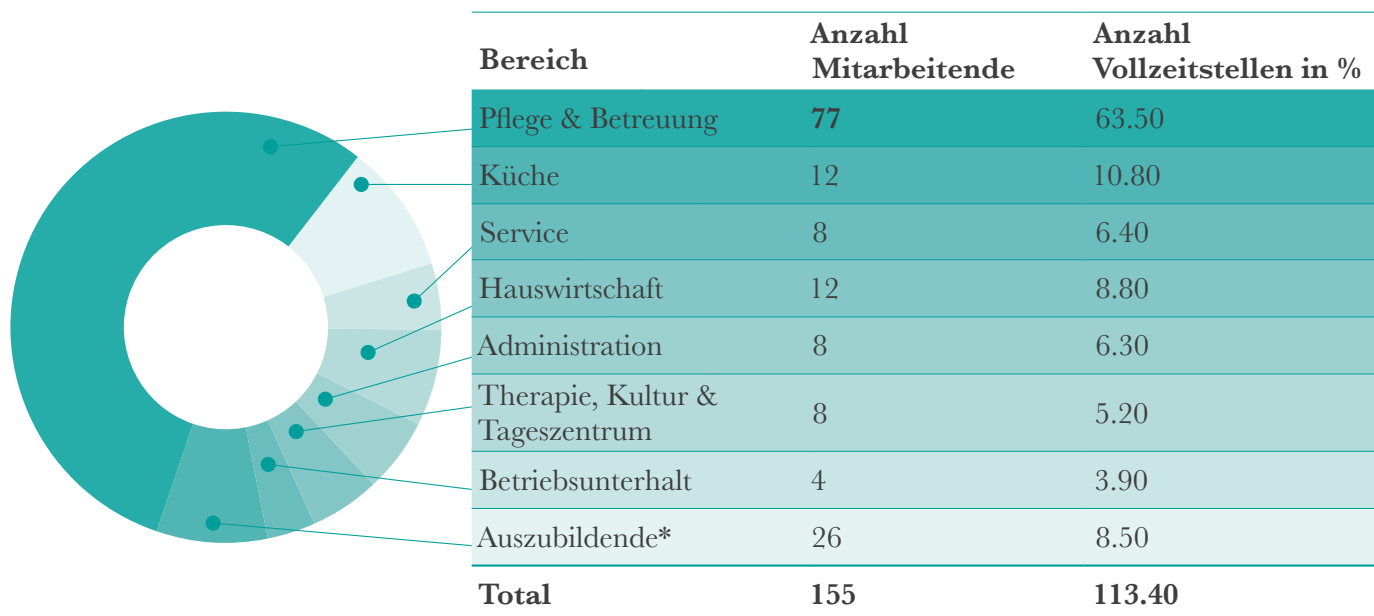
## PFLEGE- UND BETREUUNGSTAXEN PRO TAG 2019 IN CHF

	BESA-Stufe	Hotellerie Pensionspreis	Pflegenormkosten	Betreuungskosten	Zwischentotal	Beitrag Krankenkasse an Pflegenormkosten	Beitrag Gemeinde BL an Pflegenormkosten	Nettokosten Bewohner
0	145.00	0.00	26.00	171.00	0.00	0.00	171.00	
1	145.00	25.95	54.00	224.95	9.00	0.00	215.95	
2	145.00	38.95	59.00	242.95	18.00	0.00	224.95	
3	145.00	64.90	63.00	272.90	27.00	16.30	229.60	
4	145.00	90.85	63.00	298.85	36.00	33.25	229.60	
5	145.00	116.80	63.00	324.80	45.00	50.20	229.60	
6	145.00	142.75	63.00	350.75	54.00	67.15	229.60	
7	145.00	168.70	63.00	376.70	63.00	84.10	229.60	
8	145.00	194.65	63.00	402.65	72.00	101.05	229.60	
9	145.00	220.60	63.00	428.60	81.00	118.00	229.60	
10	145.00	246.55	63.00	454.55	90.00	134.95	229.60	
11	145.00	272.50	63.00	480.50	99.00	151.90	229.60	
12	145.00	298.45	63.00	506.45	108.00	168.85	229.60	

	2019		2018	
	TAGE	%	TAGE	%
<b>BETTENBELEGUNG</b>				
Pflegestufe 0	1 078	2.50	1 468	3.49
Pflegestufe 1	2 375	5.50	2 787	6.63
Pflegestufe 2	8 905	20.63	8 102	19.28
Pflegestufe 3	4 366	10.12	4 145	9.86
Pflegestufe 4	4 440	10.29	4 030	9.59
Pflegestufe 5	6 143	14.23	4 815	11.46
Pflegestufe 6	3 981	9.22	4 736	11.27
Pflegestufe 7	3 802	8.81	4 804	11.43
Pflegestufe 8	4 743	10.99	3 209	7.64
Pflegestufe 9	2 325	5.39	2 462	5.86
Pflegestufe 10	814	1.89	1 461	3.48
Pflegestufe 11	190	0.44	0	0.00
Pflegestufe 12	0	0.00	0	0.00
<b>Belegte Betten</b>	<b>43 162</b>	<b>100.00</b>	<b>42 019</b>	<b>100.00</b>
Abwesenheitstage	-1 016	-2.35	-911	2.17
<b>VERPFLEGUNGSTAGE</b>	<b>42 146</b>	<b>97.65</b>	<b>41 108</b>	<b>97.83</b>
<b>TAGESZENTRUM</b>				
<b>TOTAL TAGESGÄSTE</b>	<b>1 213</b>		<b>1 285</b>	

# SPENDEN, LEGATE & PERSONALSTATISTIK

## PERSONALSTATISTIK



\* 19 Pflege-& Betreuung, 3 Küche, 2 Betriebsunterhalt, 2 Aktivierungstherapie

## SPENDEN

	CHF
Für Bewohner	1 700
Für Mitarbeitende	7 700

## LEGATE

	CHF
Fonds Margaretha Unverzagt, Geburtstagsfahrten Bewohnende	2 750

## SPONSORING «USESCHTUELETE»

Sponsoren (alphabetisch geordnet)	CHF
	18 000

Apotheke Kunz GmbH	Atavis Graf AG	BLKB Aesch
Brino Velo AG	Bürgergemeinde Aesch	DSM Nutritional Products AG
Frei Aquaservice AG	Geiger Textil Swiss GmbH	Gemeinde Aesch
IWB	Jenzer Fleisch AG	Meier-Kopp Service AG
Peressini Roofing AG	Plus Storen	Raiffeisenbank Aesch
Rolf Basler Bestattungsinstitut	Saviva AG	Schweiz. Mobilar Versich. AG

# BERICHT DER REVISIONSSTELLE

## **Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision**

an den Stiftungsrat der

### **Stiftung Alterszentrum im Brüel Aesch-Pfeffingen 4147 Aesch**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Alterszentrum im Brüel Aesch-Pfeffingen für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz, Stiftungsurkunde und Reglementen entspricht.

### **Santschi & Partner Treuhand AG**



Urs Santschi  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Stephan Wenk  
Revisionsexperte

Reinach, 25. März 2020

Beilagen:  
- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

# BILANZ

	<b>PER 31.12.2019</b>	<b>PER 31.12.2018</b>
	Zahlen in CHF	Zahlen in CHF
Umlaufvermögen	3 355 660	2 872 235
Anlagevermögen	5 877 281	6 078 885
<b>AKTIVEN</b>	<b>9 232 942</b>	<b>8 951 121</b>
Kurzfristiges Fremdkapital	1 221 468	1 558 703
Langfristiges Fremdkapital	7 978 500	7 388 417
Fremdkapital	9 199 968	8 947 121
Stiftungskapital	32 974	4 000
<b>PASSIVEN</b>	<b>9 232 942</b>	<b>8 951 121</b>

# ERFOLGSRECHNUNG

	<b>1.1.–31.12.2019</b>	<b>1.1.–31.12.2018</b>
	Zahlen in CHF	Zahlen in CHF
Betriebsertrag	13 720 718	13 032 622
Übriger betrieblicher Ertrag	328 314	391 454
<b>ERTRAG</b>	<b>14 049 032</b>	<b>13 424 076</b>
Personalaufwand	-10 241 801	-10 030 391
Sachaufwand	-2 770 997	-2 838 610
<b>AUFWAND</b>	<b>-13 012 798</b>	<b>-12 869 001</b>
<b>BETRIEBSERFOLG</b>	<b>1 036 234</b>	<b>555 076</b>
Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag	-1 007 259	-549 845
<b>ERFOLG</b>	<b>28 974</b>	<b>5 231</b>



**Stiftung Alterszentrum  
«Im Brüel» Aesch-Pfeffingen**

Pfeffingerstrasse 10

CH-4147 Aesch BL

Tel. 061 756 33 44

Fax 061 756 33 55

sekretariat@az-imbruel.ch

[www.az-imbruel.ch](http://www.az-imbruel.ch)